

16. Kleiner und Großer Winterberg



Ludwig Richter, 1821.: Blick vom großen Winterberg gegen Schandau, Stiftung Hasse

Die Wege zum Kleinen beziehungsweise Großen Kuhberg wurden im Jahre 1999 bis 2003 aus Naturschutzrechtlichen Gründen neu erarbeitet. Heutige Wanderer gehen also Pfade die von den historischen abweichen. Ein Zugang zum steinernen Pavillon wurde aber als Kompromiss erschlossen. Dieses wurde zur Erinnerung an ein Jagd Abenteuer im Jahre 1558 des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. erbaut. Die malerische Aussicht aus dem Pavillon entschädigt heute wie damals für den Aufstieg. Wobei auch im 19 Jhd schon eine bequeme Art des Reisens gewählt werden konnte, so standen für verschiedene Aussichten, so auch diese, Sesselträger zur Verfügung.

Karl Immermann beschreibt seine Erfahrung mit Selbigen 1831, als er sich zum Kleinen Winterberg tragen ließ: *„Ich plauderte mit ihnen von den Leute, die sie getragen. Und erfuhr bei dieser Gelegenheit wieder, wie sich die Ansicht von der Menschenwelt in einem keden nach seiner Beschäftigung verschieden ausgeprägt. Der Dichter spricht von poetischen und prsoaischen Naturen, der Soldat von feigen und tapferen, der Philosoph von Denkern und Handwerksköpfen, die Dame von interessanten und uninteressanten, und diese sächsischen Träger kannten nur schwere und leichte „Perschonen“.“*